

Neubewertung Schülertarif im Land Brandenburg

**- Bewertung der einzelnen
Prüfthemen**



2. Arbeitsgruppensitzung 22. März 2021

Abteilung Tarif

Inhalt

Bewertung Prüfthemen 1 bis 4

Weitere Ausgestaltung Prüfthema 4

Ideensammlung Prüfthema 5

Weiteres Vorgehen



Arbeitsfortschritt an folgenden **markierten** Prüfthemen seit der letzten Sitzung:

PT 1 Verbundweit gült. 365 Euro (analog VBB-Abo Azubi)	PT 2 Kostenlos Wohnort-Schule (Sek. I und/oder II)	PT 3 Kostenlos, brandenburgweit gültig	PT 4 Erhöhung der Rabattierung von 25 auf 50 %	PT 5 Alternative Vorschläge
<i>Infosammlung</i>	<i>Infosammlung, Erstellung Fragebogen SVÄ</i>	<i>Infosammlung</i>	<i>Infosammlung</i>	<i>Meinungsbild und Ideensammlung</i>
<i>Berechnung</i>	<i>Berechnung</i>	<i>Berechnung</i>	<i>Berechnung</i>	Analyse; Produkt- /Modellgestaltung; Berechnungen
<i>Bewertung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bewertung</i>

PT 1: Verbundweites 365 Euro Schülerticket (analog VBB-Abo Azubi) - Bewertung



Tarif, Vertrieb, Einnahmenaufteilung (EA)	Kunden (Schüler*innen/Eltern)	Schulverwaltungsämter	VU	Länder
<ul style="list-style-type: none"> bisheriges Sortiment an Zeitkarten Azubi/Schüler muss bestehen bleiben, zusätzliche Tarifstufen für neue Angebote einführen Abstimmung der Einnahmenaufteilung - Regelungen schwieriger - möglicherweise massive Verschiebung in der EA Signalpreis lässt keine Weiterentwicklung zu 	<ul style="list-style-type: none"> Bindung der Schüler an Schulstandort verbundweiter Fahrtbedarf für Schüler*innen? Nutzung VBB-Freizeitticket für verbundweite Fahrten in der Freizeit bereits heute möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgabe an anspruchsberechtigte Schüler*innen, sofern der Fahrpreis für Wohnort – Schulort nicht unter dem Signalpreis liegt 	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlicher Ausgleich der Differenz aus Schüler-Fahrausweisen Überprüfung der Nachfrage durch zeitnahe Verkehrserhebung nach Einführung erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> hoher Ausgleichsbetrag entsprechend den Regelungen für das VBB Abo Azubi zwischen 35 und 55 Mio. Euro * Kostenbeteiligung Land Berlin ist zu regeln

Vermeidung eines sehr aufwändigen Ausgleichsverfahrens

* finanzielle Spanne ergibt sich durch unterschiedliche Annahmen für den Modal Split (30% bzw. 50%)

PT 1: Verbundweites 365 Euro Schülerticket (analog VBB-Abo Azubi) - Bewertung



Kriterium	Zusammenfassende Bewertung Prüfthema 1	
Tarifvereinfachung	+/-	Einführung eines zusätzlichen Tarifprodukts
Finanzielle Entlastung für Familien	+/-	nur teilweise
Kosten für die öffentliche Hand	--	sehr hohe zusätzliche Kosten für das Land/die Länder
Zukunftsfähigkeit des Tarifprodukts	-	keine bedarfsgerechte Anpassung möglich
Verwaltungsaufwand für VU, VBB und AT	--	wesentlich höher als heute

PT 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2 – Durchschnittliche Reiseweite



Durchschnittliche Reiseweite für Schüler*innen im Land Brandenburg

- Bericht aus der Verkehrserhebung 2016 gibt den Wert von 7 km für das gesamte Verbundgebiet an
- der Wert für die durchschnittliche Reiseweite für brandenburgische Schüler*innen von **9,97 km** ergibt auf Basis der Daten der Verkehrserhebung 2016 für 2018 (Berücksichtigung aller Schüler-Fahrausweise [*U *H], Schülerticket Potsdam und Jahreskarten im Freiverkauf Brandenburg a. d. H AB, ohne Berücksichtigung Berlin AB)
- die höhere Reiseweite führt nicht zur Verwendung einer teureren als der bereits verwendete Tarifstufe bei der Berechnung (Zeitkarten für 2 Tarifwaben, KAKE = 349,20 Euro)

Notwendige Ausgleichszahlungen in Mio. Euro (Modal Split 100%)

Kosten für alle Jahrgänge (inkl. Primarstufe)

86,8 Mio. Euro *

Annahme: alle brandenburgischen Schüler*innen würden ein kostenloses Wohnort-Schule-Ticket beantragen

* noch offen, wie mit den Ausgaben der Landkreise/kreisfreien Städte in Bezug auf Schüler-Fahrausweise umgegangen wird (35,5 Mio. Euro, Jahresmeldung 2019)

PT 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2 - Bewertung



Tarif, Vertrieb, Einnahmenaufteilung	Kunden (Schüler*innen/Eltern)	Schulverwaltungsämter	VU	Länder
<ul style="list-style-type: none"> keine Auswirkungen auf den VBB-Tarif Umsetzung würde ein sehr aufwendiges und komplexes Melde- und Ausgleichsverfahren nach sich ziehen sofern keine Aufstockung der ÖPNV-Mittel vorgesehen wird 	<p>Verfahren wie bisher:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beantragung des kostenlosen Tickets beim jeweiligen Schulverwaltungsamt weiterer Fahrtbedarf muss selbst finanziert werden 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Anspruchsberechtigung für alle Brandenburger Schüler*innen notwendig möglicherweise Abschaffung der Eigenanteile in einige Landkreisen Änderungen der LK Satzungen notwendig Freigestellter SV ist weiter zu bezahlen 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgabe der Tickets entsprechend den Angaben der SVÄ – möglicherweise an alle Schüler*innen des Landes Brandenburg Erweiterung der Tarifstufe durch Selbstzahler wie bisher möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgleich bis zu 86,8 Mio. Euro (für alle Jahrgänge) Einschränkung auf bestimmte Schülergruppen schwierig zu kommunizieren Kostenbeteiligung Land Berlin ist zu regeln Mehrverkehre und Dynamisierung noch mit zu berücksichtigen Zusätzliche Mittel durch Aufstockung der ÖPNV-Mittel an die Landkreise/kreisfreien Städte

PT 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2 - Bewertung



Kriterium	Zusammenfassende Bewertung Prüfthema 2	
Tarifvereinfachung	--	Kompliziert, durch Beantragung und Prüfung der Anspruchsberechtigung
Finanzielle Entlastung für Familien	+/-	nur teilweise
Kosten für die öffentliche Hand	--	hohe zusätzliche Kosten für das Land/die Länder
Zukunftsfähigkeit des Tarifprodukts	+/-	keine Angaben
Verwaltungsaufwand für VU, VBB und AT	--	wesentlich höher als heute

Prüfung der
Anspruchsberechtigung für
alle brandenburgischen
Schüler*innen notwendig

PT 3: Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB) – aktualisierte Berechnung



Annahmen für die Berechnung:

- alle Brandenburger Schüler*innen werden sich das Ticket ausstellen lassen (z. B. auf *Drängen der Schulen für Schulausflüge = Erfahrung in Berlin*)
- Ausgleichsbetrag für Schüler analog PT 1 des VBB-Abo Azubi (vgl. Präsentation 1. AG Sitzung) auf dieses Modell anwendbar = 770 Euro*(verbundweite Fahrten)
- ohne Berücksichtigung des Tarifgebiets Berlin AB (Annahme: Schätzung Reduzierung um 20%) = Ausgleichsbetrag für brandenburgweite Gültigkeit beträgt damit 600 Euro* (gerundet)

Anteil Nutzer in %	100%
Schüler*innen abs.	248.000
Gesamtkosten bei Ausgleichsbetrag von 600 Euro je Ticket* (brandenburgweite Gültigkeit)	148,8 Mio Euro**
Gesamtkosten bei Ausgleichsbetrag von 770 Euro je Ticket* (verbundweite Gültigkeit)	191 Mio Euro**

* Ausgleichsbetrag in Anlehnung an VBB-Abo Azubi für brandenburgische Verkehrsunternehmen

** noch offen, wie mit den Ausgaben der Landkreise/kreisfreien Städte in Bezug auf Schüler-Fahrausweise umgegangen wird (35,5 Mio. Euro, Jahresmeldung 2019)

PT 3: Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB) – Bewertung



Tarif, Vertrieb, Einnahmenaufteilung	Kunden (Schüler*innen/Eltern)	Schulverwaltungsämter	VU	Länder
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung ob Änderungen bei Tarifstufen notwendig sind • Problematik Einnahmenaufteilung ohne Nachfragedaten sehr schwierig • Schwieriges Ausgleichsverfahren absehbar 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Fahrmöglichkeiten nach/durch Berlin • Besteht brandenburgweiter/verbundweiter Fahrtbedarf für Schüler*innen? • Nutzung VBB-Freizeitticket für verbundweite Fahrten in der Freizeit bereits heute möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • möglicherweise kein höherer Aufwand, da Einzelfallprüfung nicht mehr notwendig wäre 	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Aufwand für die Ausgabe der Fahrausweise bei den VU • alle brandenburgischen Schüler*innen werden sich dieses Ticket ausstellen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich bis zu 148,8 Mio. Euro bei Ausgleichsbetrag von 600 Euro je Ticket* brandenburgweit • Ausgleich bis zu 191 Mio. Euro bei Ausgleichsbetrag von 770 Euro je Ticket* verbundweit • brandenburgweite Gültigkeit ohne Möglichkeit der Tarifierung nach Berlin • Kostenbeteiligung Land Berlin ist ggf. zu regeln • Mehrverkehre und Dynamisierung vorsehen

Alle brandenburgische Schüler*innen lassen sich das Ticket ausstellen – möglicherweise auch ohne konkreten Fahrtbedarf

* Ausgleichsbetrag in Anlehnung an VBB-Abo Azubi für brandenburgische Verkehrsunternehmen ohne Berlin AB

PT 3: Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB) – Bewertung



Kriterium	Zusammenfassende Bewertung Prüfsthema 3	
Tarifvereinfachung	-	ohne Berlin AB komplizierter
Finanzielle Entlastung für Familien	+	hoch
Kosten für die öffentliche Hand	--	hohe zusätzliche Kosten für das Land/die Länder
Zukunftsfähigkeit des Tarifprodukts	+/-	brandenburgweit ohne Tarifierung nach Berlin
Verwaltungsaufwand für VU, VBB und AT	--	wesentlich höher als heute

PT 4: Erhöhung der Rabattierung des Schülertickets von 25% auf 50% (analog Mobilitätsticket BB) – aktualisierte Berechnung



Unter Berücksichtigung des Fahrpreisniveaus 2021 ergeben sich für dieses Prüfthema folgende aktualisierte Berechnungsergebnisse¹:

Notwendige Ausgleichszahlungen in Mio Euro bei Erhöhung der Rabattierung Zeitkarten für Schüler*innen² auf 50% ggü. VBB-Umweltkarten

Gesamt	14,6 Mio Euro
davon Freiverkauf	3,1 Mio Euro
davon Schüler-Fahrausweise	10,3 Mio Euro
davon sonstige Kosten ³	1,2 Mio Euro

¹ Kassentechnische Fahrgeldeinnahmen auf Basis der testierten Jahresmeldungen 2019

² prozentualer Anteil Schüler*innen an Zeitkarten Azubi/Schüler (60%, außer Tarifstufen regional/Berlin +LK = 40%)

³ sonstige Kosten geschätzt z. B. für Änderungen Tarifdatenbank / Umstellung der Vertriebstechnik

PT 4: Erhöhung der Rabattierung des Schülertickets von 25% auf 50% (analog Mobilitätsticket BB) - Bewertung



Tarif, Vertrieb, Einnahmenaufteilung	Kunden (Schüler*nnen/Eltern)	Schulverwaltungsämter	VU	Länder
<ul style="list-style-type: none"> • Trennung der Tarifstufen Schüler – Auszubildende notwendig • Einheitliche Tarifierung Freiverkauf und Schüler-Fahrausweise • Recht aufwendiges Ausgleichsverfahren analog Mobilitätsticket Brandenburg - oder Aufstockung der Ausgleichsmittel im ÖPNV-Gesetz für Ausbildungsverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • geringere Kosten für die Schülerbeförderung sowohl im Freiverkauf als auch bei Schüler-Fahrausweisen • Eigenanteil möglicherweise reduzieren bzw. gänzlich abschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • möglicherweise Reduzierung/Abschaffung der Eigenanteile in den jeweiligen Landkreisen • Verwaltungsaufwand bleibt gleich • Aktualisierung der jeweiligen Landkreissatzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Vertriebstechnik in Zusammenhang mit einem Tarifwechsel vorsehen • Höhere Zuschüsse für die Schülerbeförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich ca. 14,6 Mio. Euro • weitere Kosten für Dynamisierung und Mehrverkehr sind noch zu berücksichtigen • Kostenbeteiligung Land Berlin muss ggf. geregelt werden, da auch Schülerinnen mit Wohnort Berlin von der Preisreduzierung profitieren (Berlin BC, ABC etc.)

PT 4: Erhöhung der Rabattierung des Schülertickets von 25% auf 50% (analog Mobilitätsticket BB) - Bewertung



Kriterium	Zusammenfassende Bewertung Prüfthema 4	
Tarifvereinfachung	+/-	unverändert
Finanzielle Entlastung für Familien	+	Entlastung durch Preisreduzierung in allen Tarifstufen
Kosten für die öffentliche Hand	+/-	im Vergleich zu anderen Prüfthemen moderat
Zukunftsfähigkeit des Tarifprodukts	+	Rabattsatz anpassbar
Verwaltungsaufwand für VU, VBB und AT	+/-	ggf. unverändert bzw. analog Verfahren Mobilitätsticket Brandenburg

Bewertung der einzelnen Prüfthemen im Überblick



Kriterien	Prüfthema 1 (365 Euro verbundweit für Brandenburger Schüler*innen)	Prüfthema 2 (Schulort – Wohnort kostenlos für Brandenburger Schüler*innen)	Prüfthema 3 (brandenburgweit kostenlos für Brandenburger Schüler*innen)	Prüfthema 4 (Erhöhung Rabattsatz von 25% auf 50% bei Zeitkarten für Schüler*innen)	Bemerkung
Ausgleichsbetrag pro Jahr	35 Mio Euro bis 55 Mio Euro	86,8 Mio Euro*	148,8 Mio Euro (bzw. verbundweit 191 Mio Euro)	ca. 14,6 Mio Euro	Eine Dynamisierung bzw. ein möglicher Mehrverkehr blieben bei allen Berechnungen zunächst unberücksichtigt.
Tarifvereinfachung	+/-	--	-	+/-	
Finanzielle Entlastung für Familien	+/-	+/-	+	+	
Kosten für die öffentliche Hand	--	--	--	+/-	
Zukunftsfähigkeit des Tarifprodukts	-	+/-	+/-	+	
Verwaltungsaufwand für VU, VBB und AT	--	--	--	+/-	

* noch offen, wie mit den Ausgaben der Landkreise/kreisfreien Städte in Bezug auf Schüler-Fahrausweise umgegangen wird (35,5 Mio. Euro, Jahresmeldung 2019)

Inhalt

Bewertung Prüfthemen 1 bis 4

Weitere Ausgestaltung Prüfthema 4

Bewertung und Ausgestaltung Prüfthema 5

Weiteres Vorgehen



- Umsetzung im Rahmen einer Tarifierung notwendig, da Anpassungen in der Vertriebstechnik notwendig
- Kommunalrechtliche Umsetzung der Mittel entsprechend den rechtlichen Möglichkeiten muss geprüft werden
 - Erhöhung der Mittel im ÖPNV-Gesetz und dadurch die Möglichkeit eröffnen, den Ausgleich über die Landkreise an die VU weiterzugeben
 - Verteilung (wie bisher) an die Landkreise/kreisfreien Städte

Inhalt

Bewertung Prüfthemen 1 bis 4

Weitere Ausgestaltung Prüfthema 4

Ideensammlung Prüfthema 5

Weiteres Vorgehen



Einheitlicher Zuschuss für die Schülerbeförderung pro Monat:

10 bis 15 Euro

Rest ist Eigenfinanzierung

Anspruch auf tarifliches Grundangebot

z. B. jede/r Schüler*in hat Anspruch
auf Zeitkarte für OMS/2-Tarifwaben

VBB-Freizeitticket plus

*für verbundweite Fahrten (ab 14 Uhr bzw.
ganztags am WE oder in den Ferien)*

für alle Schüler*innen, die keine Zeitkarte
haben/benötigen

Preisvorschlag: 30 Euro

Backup



Informationssammlung aus den vorangegangenen Sitzungen

Neubewertung Schülertarif im Land Brandenburg



**- weitere Auswertungen zu den
einzelnen Prüfungsthemen**

1. Arbeitsgruppensitzung 24. Februar 2021

Inhalt

Diskussion der Berechnungsergebnisse (Prüfaufträge 1 bis 4)

Abstimmung von Bewertungskriterien

Vorschläge für Prüfauftrag 5 und weiteres Vorgehen

Allgemeine Daten und Auswertungen



Diskussion der Berechnungsergebnisse (Prüfaufträge 1 bis 4)



Arbeitsfortschritt an folgenden **markierten** Prüfthemen seit der letzten Sitzung:

PT 1 Verbundweit gült. 365 Euro (analog VBB-Abo Azubi)	PT 2 Kostenlos Wohnort-Schule (Sek. I und/oder II)	PT 3 Kostenlos, brandenburgweit gültig	PT 4 Erhöhung der Rabattierung von 25 auf 50 %	PT 5 Alternative Vorschläge
Infosammlung	Infosammlung, Erstellung Fragebogen SVÄ,	Infosammlung	Infosammlung	Meinungsbild und Ideensammlung
Berechnung	Berechnung	Berechnung	Berechnung	Analyse; Produkt- /Modellgestaltung; Berechnungen
Bewertung	Bewertung	Bewertung	Bewertung	Bewertung

PT 1: Verbundweites 365 Euro Schülerticket (analog VBB-Abo Azubi)



Freiverkauf

- Ermittlung eines neuen Referenzpreises für **Schüler** auf Grundlage der verwendeten Daten und Berechnungswege des Referenzpreises VBB-Abo Azubi (ohne Berlin AB, Schüleranteil je Tarifstufe aus Differenz zu 100%):

Tarif	Anteil %
KfS AB, BC	75%
Berlin BC, ABC	50%
Berlin + LK, Gesamtnetz	25%

- Datengrundlage :Jahresmeldung 2018 (wie bei VBB-Abo Azubi)
- Neuer Referenzpreis für Schüler **770 Euro**
Ausgleichsbetrag = **405 Euro**
- **Beispiel:** 50% aller Schüler im Land Brandenburg (von Gesamt 248 T) kaufen das neue Ticket,
der notwendige Ausgleichsbetrag beträgt
➔ **50,2 Mio. Euro jährlich**

Schüler-Fahrausweise

- Einnahmen werden zu 100% bei Schülern berücksichtigt, da Anteil anspruchsberechtigten Auszubildenden sehr gering ist und diese Gruppe (zukünftig) verstärkt auf das günstige VBB-Abo Azubi zurückgreifen wird
- Aus den vorliegenden Einnahmendaten zu Schüler-Fahrausweisen lässt sich keine belastbare Berechnung vornehmen:
 - teilweise werden die Einnahmen aus Schüler-Fahrausweisen als Tarifstufen des Freiverkaufs gemeldet
 - eine Abgrenzung der Eigenanteile der Eltern aus den Einnahmenmeldungen ist nicht möglich
- Überschlägliche Berechnung ergab Kosten von **mindestens 5 Mio Euro** für Schüler-Fahrausweise für diesen Prüfauftrag (Jahresmeldungen 2019)

Ausgestaltung und Notwendigkeit der Datenabfrage bei den Schulverwaltungsämtern

- Ergebnisse der Vorprüfung eines möglichen Erhebungsbogens durch zwei Landkreise:
 - Zuordnung der geleistete Zahlungen zu Relationen/Tarifstufen durch die SVÄ teilweise nicht möglich
 - Höhe der Eigenanteile teilweise in Jahresmeldungen/Monatsmeldung der VU enthalten – ohne separate Kennzeichnung
 - Wohnort – Schule Relation muss tariflich über Tarifstufen abgebildet werden, da ansonsten keine Kostenauswertung auf Grundlage des Verbundtarifes möglich (keine Rückschlüsse auf Entfernung oder Strecke)

Trotz Erhebungsbogen keine belastbaren Aussagen zu Wohnort-Schulort - Daten bei Freiverkäufen

Führt die sehr zeit- und ressourcenaufwändige Datenerhebung durch die Schulverwaltungsämter zum Ziel?

PT 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2 - Auszug Erhebungsbogen (vgl. Anlage)



Zeilennr.	Angaben durch das Schulverwaltungsamt für das Schuljahr 2019/20 (sofern Angaben für ein Kalenderjahr gemacht werden bitte dies separat vermerken)	
1	Landkreis/kreisfreie Stadt	
2	Ansprechpartner und Telefonnummer für Rückfragen	
3	Datum der Bearbeitung	

Zeilennr.	Allgemeine Angaben je Schulstufe (Schuljahr 2019/20)	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Weitere (inkl. kurzer Erläuterung)
4	Anzahl Schüler an allgemein bildenden Schulen				
5	Anzahl Schüler, an die ein Schüler-Fahrausweise ausgegeben wurde				
6	darunter Anzahl Schüler mit Schulbesuchen in Berlin				
7	Zeitliche Gültigkeit Schüler-Fahrausweise Monate von - bis (insbesondere in den Schulferien)				

Zeilennr.	Allgemeine Kosten bei der Ausgabe von Schüler-Fahrausweisen für den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt	
8	Tatsächliche Bezuschussung für Schüler-Fahrausweise gesamt (in Tsd Euro)	
9	Kosten für Abwicklung und Verwaltung im Rahmen der Bezuschussung von Schüler-Fahrausweisen (in Tsd. Euro)	
10	Zuschüsse Land Brandenburg im Rahmen der Schülerbeförderung (in Tsd. Euro)	

A Primarstufe

Zeilennr.	Zeitkarten	Berlin AB		BC und ABC		kreisfreie Städte AB		kreisfreie Städte BC und ABC	
		Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €	Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €	Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €	Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €
11	Tatsächliche Bezuschussung für Schüler-Fahrausweise								
12	Kosten für die Eltern im Rahmen der Eigenanteile (sofern laut Satzung vorgesehen)								
Zeilennr.	Zeitkarten	Orte mit Stadtlinienverkehr		lokale Tarifstufen (KA bis KC)		regionale Tarifstufen (KD bis KN)		Berlin plus Landkreise (BD und BE)	
		Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €	Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €	Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €	Anzahl Schüler	Summe in Tsd. €
13	Tatsächliche Bezuschussung für Schüler-Fahrausweise								
14	Kosten für die Eltern im Rahmen der Eigenanteile (sofern laut Satzung vorgesehen)								

Diese Tabellen auch für die Sekundarstufen I und II

PT 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2 - Überschlagsrechnung



VORSCHLAG: Berechnung der durchschnittlichen Kosten für diesen Prüfauftrag aufgrund vorhandener Daten – Aufwandsminderung bei VU und kommunaler Verwaltung:

Ermittlung Anzahl SchülerInnen Land Brandenburg nach Jahrgängen (vgl. Tabelle)

durchschnittliche Reiseweite SchülerInnen aus VE 2016 = **7 km**



Durchschnittliche Tarifstufe VBB-Tarif Zeitkarten 2 Waben Abonnement jährliche Abbuchung (KAKE) = **349,20 Euro**

Modal Split Schülerverkehr (VE 2016 und MID 2017) liegt bei **31%**

Jahrgang	Schuljahr 2019/20	Anteil
1 bis 6 (Primarstufe)	136.024	55%
7 bis 10 (Sekundarstufe I)	86.479	35%
11 bis 13 (Sekundarstufe II)	26.004	10%
Summe	248.507	100%

Schülerzahlen Land Brandenburg nach Jahrgangsstufen

Quellen: Statistik Berlin-Brandenburg, Verkaufsstatistik des VBB, MiD 2017, VE 2016 (Bericht)

PT 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2 - Überschlagsrechnung



Ergebnis bei durchschnittlichen Kosten (in Mio Euro) pro Jahr und SchülerIn von 349,20 €

	Modal Split (Varianten %)			
Jahrgang	30%	50%	70%	100%
Sek I	9,1	15,1	21,1	30,2
Sek II	2,7	4,5	6,4	9,1
Sek I + Sek II	11,8	19,6	27,5	39,3
Alle Jahrgänge	26,0	43,4	60,7	86,8

aktualisierte Berechnung!

Bei einem kostenlosen Wohnort-Schule-Ticket für unterschiedliche Jahrgangsstufen mit einem variablen Modal Split entstehen Kosten zwischen von 2,7 Mio (nur Sekundarstufe II) bis zu 86,8 Mio Euro (alle Jahrgänge).

PT 3: Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB)



Annahmen für die Berechnung:

- nahezu alle Brandenburger Schüler|innen werden sich das Ticket ausstellen lassen (z. B. auf *Drängen der Schulen für Schulausflüge = Erfahrung in Berlin*)
- Ausgleichsbetrag für Schüler analog PT 1 des VBB-Abo Azubi auf dieses Modell anwendbar

aktualisierte
Berechnung!

Anteil Nutzer in %	50%	75%	80%	100%
SchülerInnen abs.	124.000	186.000	198.400	248.000
Gesamtkosten bei Ausgleichsbetrag von 405 Euro je Ticket*	50,4 Mio. Euro	75,3 Mio. Euro	80,4 Mio. Euro	100,4 Mio. Euro

* Berechnung vgl. Aussagen zu PT 1

Datengrundlagen:

Einnahmen aus Zeitkarten Azubi/Schüler 2019
(Testierten Jahresmeldungen)

OHNE:

- Zeitkarten Berlin AB¹
- VBB-Freizeitticket
- VBB-Abo Azubi²

Annahmen (Aufteilung des Anteils an Schüler und Azubi)

Freiverkauf

Aufteilung in Prozent:

60 Prozent

Ausnahme: „regional“ und „Berlin
+LK“:

40 Prozent

Schüler-Fahrausweise³:

keine prozentuale Aufteilung

*(Anteil an anspruchsberechtigten Auszubildenden
sehr gering⁴ und diese Gruppe wird (zukünftig)
verstärkt auf das günstige VBB-Abo Azubi
zurückgreifen*

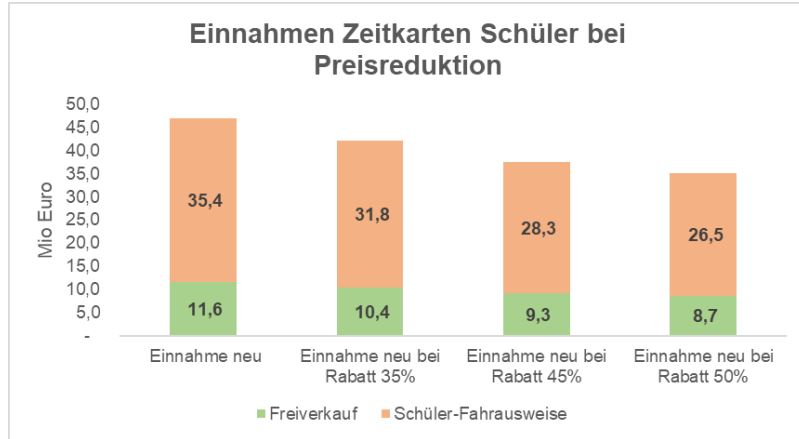
1 Schülerticket Berlin AB seit August 2019 kostenlos, Zeitkarten für Auszubildende mit separater Tarifstufe hinterlegt

2 seit August 2019

3 Zeitkarten Azubi/Schüler mit Bezuschussung durch Landkreise und kreisfreie Städte

4 Information aus Bereich der SVÄ

PT 4: Erhöhung der Rabattierung des Schülertickets von 25% auf 50% (analog Mobilitätsticket BB)

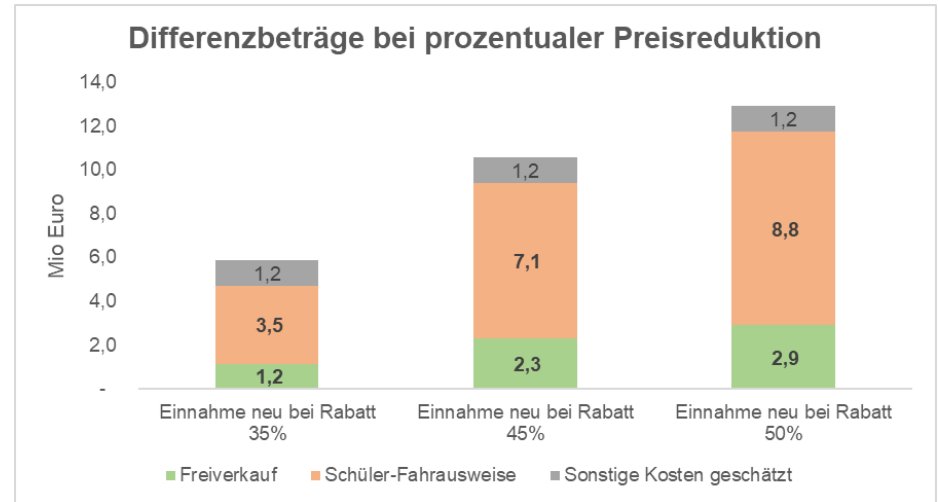


Erfahrungen aus der Ausgabe Mobilitätsticket Brandenburg nur eingeschränkt nutzbar (Ausgabe über Leistungsstellen nicht für Schülertarife geeignet)

„Einnahme neu“ = Einnahmen nur aus Zeitkarten für Schüler (Berechnung Anteil Schüler vgl. vorherige Folie, ohne Berlin AB)

Kostenblock „Sonstige Kosten“ geschätzt z. B. für –

- Aufwand für Aufbau Abrechnungsverfahren
- Änderungen Tarifdatenbank (z. B. Trennung Tarifstufen Azubi/Schüler)



Abstimmung von Bewertungskriterien



Vorschlag der Kriterien vom VBB

Vorschläge für Prüfauftrag 5 und weiteres Vorgehen



Allgemeine Daten und Auswertungen





Allgemeine Daten – Schülerzahlen Land Brandenburg je Gebietskörperschaft Schuljahr 2019/20 und Mindestentfernungen laut Satzungen



Kreisfreie Stadt/Landkreis	SchülerInnen an allgemein bildenden Schulen
Brandenburg a. d. H	6.912
Cottbus	10.099
Frankfurt (Oder)	5.871
Potsdam	23.413
Barnim	18.230
Dahme-Spreewald	16.621
Elbe-Elster	9.045
Havelland	17.064
Märkisch-Oderland	18.442
Oberhavel	21.384
Oberspreewald-Lausitz	9.059
Oder-Spree	17.769
Ostprignitz-Ruppin	9.482
Potsdam-Mittelmark	21.660
Prignitz	6.301
Spree-Neiße	9.154
Teltow-Fläming	15.982
Uckermark	11.354
Gesamt	247.842

Quelle: Statistik Berlin-Brandenburg, Schuljahr 2019/20

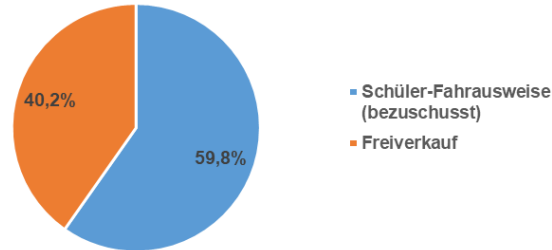
**Deutliche Unterschiede in den
Schülerzahlen erkennbar**

Landkreis/kreisfreie Stadt	Primarstufe (Kl. 1 bis 6)	Sekundarstufe I (Kl. 7 bis 10)	Sekundarstufe II (Kl. 11 bis 13)	Bemerkung
Barnim	> 2km	> 4km	> 6km	
Dahme-Spreewald				keine Angabe
Elbe-Elster	> 2km	> 4km	> 6km	
Havelland				keine Angabe
Märkisch-Oderland	> 2km	> 3,5km	> 5km	
Oberhavel				keine Angabe
Oberspreewald-Lausitz	> 2km	> 3,5km	> 5km	
Oder-Spree	> 2km	> 3,5km	> 5km	
Ostprignitz-Ruppin	> 2km	> 3,5km	> 5km	
Potsdam-Mittelmark	> 2km	> 3km	> 5km	
Prignitz	> 2km	> 3,5km	> 8km	
Spree-Neiße				keine Angabe
Teltow-Fläming	> 2km	> 4km	> 6km	
Uckermark	> 2km	> 4km	> 4km	
Potsdam	> 2km	> 4,5km	> 6km	
Brandenburg a. d. H.	> 2km	> 3,5km	> 5km	
Frankfurt (Oder)	> 2km	> 3,5km	> 5km	
Cottbus				keine Angabe

Quelle: Satzungen zur Schülerbeförderung der Landkreise und kreisfreien Städte Stand August 2020

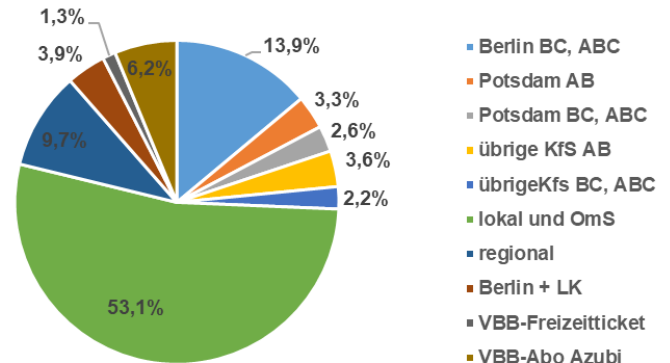
**gleiche
Mindestent-
fernungen im
Bereich der
Primarstufe**

Einnahmen Zeitkarten Azubi/Schüler 2019
Anteil Freiverkauf und Schüler-Fahrausweise
(ohne Berlin AB, ohne Ausgleich)



Tariffbereich	Einnahmen Zeitkarten Azubi/Schüler 2019 in Mio Euro		
	Gesamt	davon Schüler-Fahrausweise	davon Freiverkauf
Berlin BC, ABC	8,2	1,0	7,2
Potsdam AB	2,0	0,02	2,0
Potsdam BC, ABC	1,5	0,7	0,8
übrige KfS AB	2,1	1,1	1,1
übrigeKfs BC, ABC	1,3	1,2	0,1
lokal und OmS	31,4	28,7	2,7
regional	5,8	2,5	3,2
Berlin + LK	2,3	0,1	2,3
VBB-Freizeitticket	0,8	-	0,8
VBB-Abo Azubi	3,7	-	3,7
Gesamtergebnis	59,2	35,4	23,8

Einnahmen Zeitkarten Azubi/Schüler 2019
je Tarifgebiet (ohne Berlin AB, ohne Ausgleich)

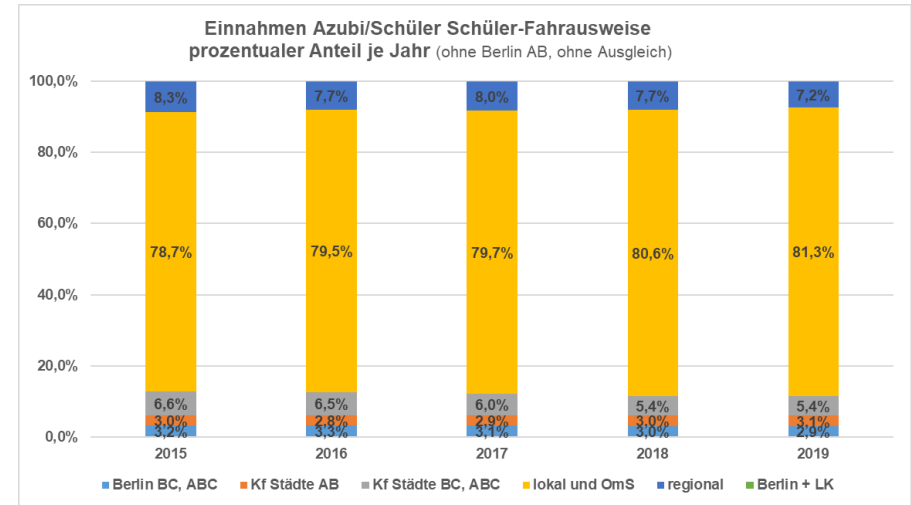
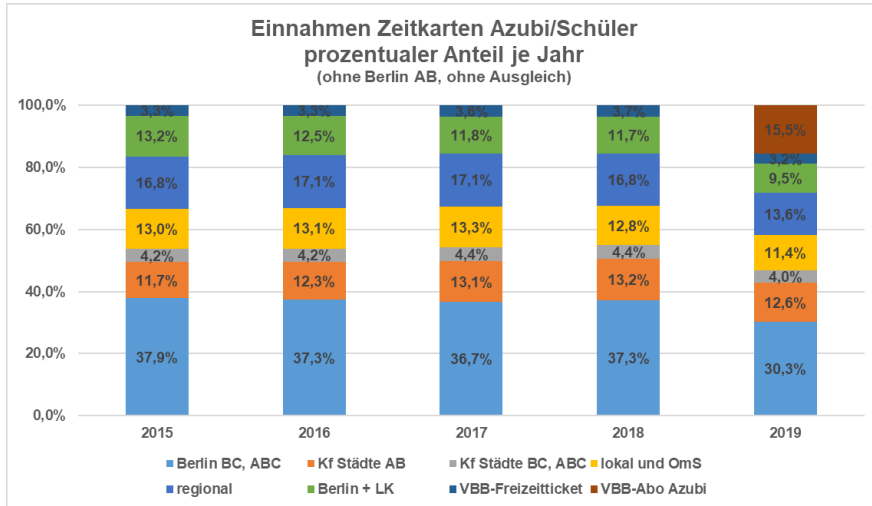


(Verteilung berücksichtigt Gesamteinnahmen aus Freiverkauf und Schüler-Fahrausweisen)

Allgemeine Auswertungen VBB-Tarif – Einnahmen Zeitkarten Azubi/Schüler 2015 bis 2019



FREIVERKAUF: hoher Einnahmenanteil Zeitkarten BC, ABC (attraktive Verkehrsanbindung)



SCHÜLER-FAHRAUSWEISE:
hoher Einnahmenanteil Zeitkarten für kurze Strecken (lokal und Orte mit Stadtlinienverkehr)

Neubewertung Schülertarif im Land Brandenburg



Kick off Arbeitsgruppe am 7. Dezember 2020

Abteilung Tarif

Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg

vbb.de

Inhalt

1 Auftragsklärung – Zusatzaufgabe beim VBB

2 Auftragsklärung – Abstimmung Prüfaufträge

3 Zahlen und Fakten

4 Festlegung weiterer Schritte



7. April 2020 Auftrag des MIL an den VBB

**Erstellung eines Gutachtens
zu Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler des Landes
Brandenburg (gemäß Koalitionsvertrag des Landes Brandenburg)**

Hauptrichtung für die Untersuchung

Prüfung tariflicher Vereinfachungen und Verbesserungen für
Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund von
Tarifharmonisierung – und vereinfachung

Ziel der Fertigstellung des Prüfauftrages: Herbst 2021*

* Verschiebung
aufgrund der Corona-
Pandemie.

Inhalt der Untersuchung:

1. Verbundweites 365-Euro-Ticket für Schüler (analog VBB-Abo Azubi)
2. Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2
3. Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB)
4. Erhöhung der Rabattierung des VBB Schülertickets von 25% auf 50% (analog Mobilitätsticket Brandenburg)
5. Innovative Vorschläge für bestehende Tarifprodukte oder andere Alternativen für Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler

Datenbasis

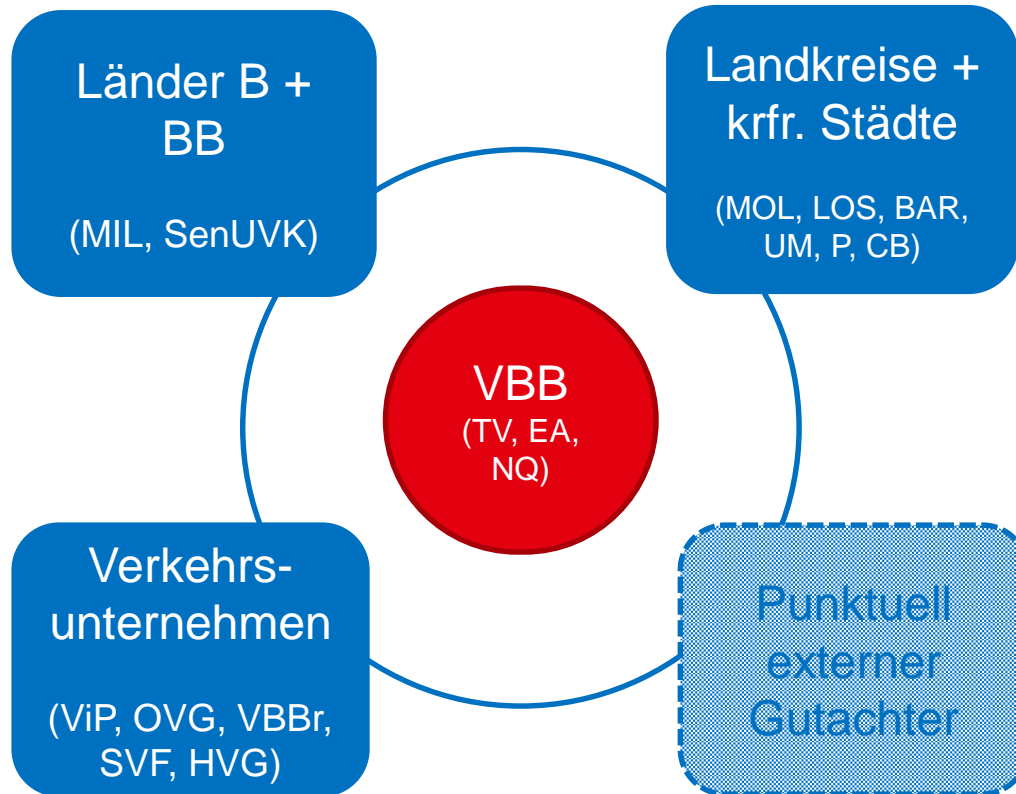
Vorhanden:

- Allgemeine statistische Daten
- Fahrausweisverkäufe 2019
- VE-Daten 2016

Nicht vorhanden:

- Finanzierungsbeträge der Landkreise für die Schülerbeförderung

1. Zusatzaufgabe beim VBB – Arbeitsgruppe



- Vorschläge gemeinsam einbringen, bearbeiten und abstimmen
- Abstimmung Kommunikationswege und Abläufe
- Ergebnisoffene Diskussion mit dem Fokus der Umsetzbarkeit
- Letztendliche Entscheidung obliegt dem Landtag des Landes Brandenburg

2011 **Machbarkeitsstudie Verbundweites Schülerticket**

→ Umsetzung: keine

dafür als Alternative: Ausweitung des Berechtigtenkreises vom VBB-Freizeitticket auf Inhaber von Monatskarten
Azubi/Schüler

2018 **Untersuchung von Azubi-/Schülertickets im VBB**

„Untersuchung einer Ausweitung/Neugestaltung der Zeitkarten für Auszubildende und Schüler|innen im VBB-Verbundgebiet (insbesondere im Land Brandenburg)“

Ein Szenario lautete: Verbundweites Ticket für Azubis und Schüler für 365 Euro (dieses Szenario kam nicht in die engere Wahl)

→ Umsetzung: Einführung eines gesonderten Abonnements für Auszubildende „VBB-Abo Azubi“ im Aug. 2019

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 1: Verbundweites 365-Euro-Ticket für Schüler (analog VBB-Abo Azubi)



Nutzen für den Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule
 Je nachdem, ob lange Relationen benötigt werden	 Je nachdem, ob es benötigt wird bzw. Anspruch besteht		

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Signalpreis 365 Euro lässt keine Fortschreibung zu
- Wegfall von Preisstufen oberhalb 365 € möglich
- Ergebnisse der Untersuchung Azubi-/Schülertickets im VBB 2018 liegen vor und Erkenntnisse aus nachfolgender Diskussion zum VBB-Abo Azubi
- Ungünstig in Konstellation mit kostenfreiem Schülerticket Berlin
- Virtuelle/r Angebotspreis/e in Analogie zum VBB-Abo Azubi übernehmen?
- Hinweis: Überschneidung Alteinnahmensicherung zum VBB-Abo Azubi
- Klärung Umgang mit anderen Tarifprodukten (7-Tage-Karten, Monatskarten) und Trennung der Zeitkarten nach Kundengruppen Schüler und Azubi

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 2: Kostenloses Wohnort-Schule-Ticket für Sekundarstufe 1 und/oder 2



Nutzen für den Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule
	 Je nach Attraktivität der Relation	 Abstimmung zwischen den Behörden notwendig!	

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Keine Erkenntnisse zu ÖPNV-Anteilen bezogen auf Sekundarstufen
- Keine Erkenntnisse zum Verkehrsbedarf dieser Zielgruppe
- Auswirkungen auf die Schulverwaltungsämter
- Keine Grobaschätzung zu Kosten möglich
- Auswirkungen auf SVÄ geringere Kosten - aber Prüfung Anspruch aller Schüler notwendig





Verantwortungsbereich der Gebietskörperschaften. Zustimmung und Unterstützung von den LK/krfr. Städten unabdingbar.

➔ Abfrage und Kostenoffenlegung bei Schulverwaltungsämtern notwendig (kann jedoch nur den aktuellen Sachstand wieder spiegeln und nicht "nachgehalten" werden.

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 3: Kostenloses brandenburgweit gültiges Schülerticket (analog Berlin AB)



Nutzen für den Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule
 Je nachdem, ob Fahrten nach Berlin anfallen	 Je nachdem, ob Fahrten nach Berlin anfallen		






Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Annahme: Nahezu alle Brandenburger Schüler|innen werden das Ticket erwerben (auf *Drängen der Schulen für Schulausflüge = Erfahrung in Berlin*)
- Fehlende tarifliche Verknüpfung für Pendelfahrten nach Berlin
- brandenburgweite Gültigkeit steht der verkehrlichen Nachfrage entgegen, hohe Ausgleichskosten ohne adäquaten Fahrtbedarf
- Ausgleichsermittlung wird sich nach Lesart der VU aufgrund des Nutzungsbereichs an der 3 Lkr.-Karte bzw. am Preis Verbundweit orientieren – führt erneut zu einem virtuellen Angebotspreis
- Prüfung durch SVÄ = Schüler mit Schulbesuchen nach Berlin
- Mehraufwand bei VU - Großteil der 248 T Schüler|innen holen sich Ticket beim VU

2. Klärung Prüfauftrag Nr. 4: Erhöhung der Rabattierung des Schülertickets von 25 auf 50% (analog Mobilitätsticket BB)

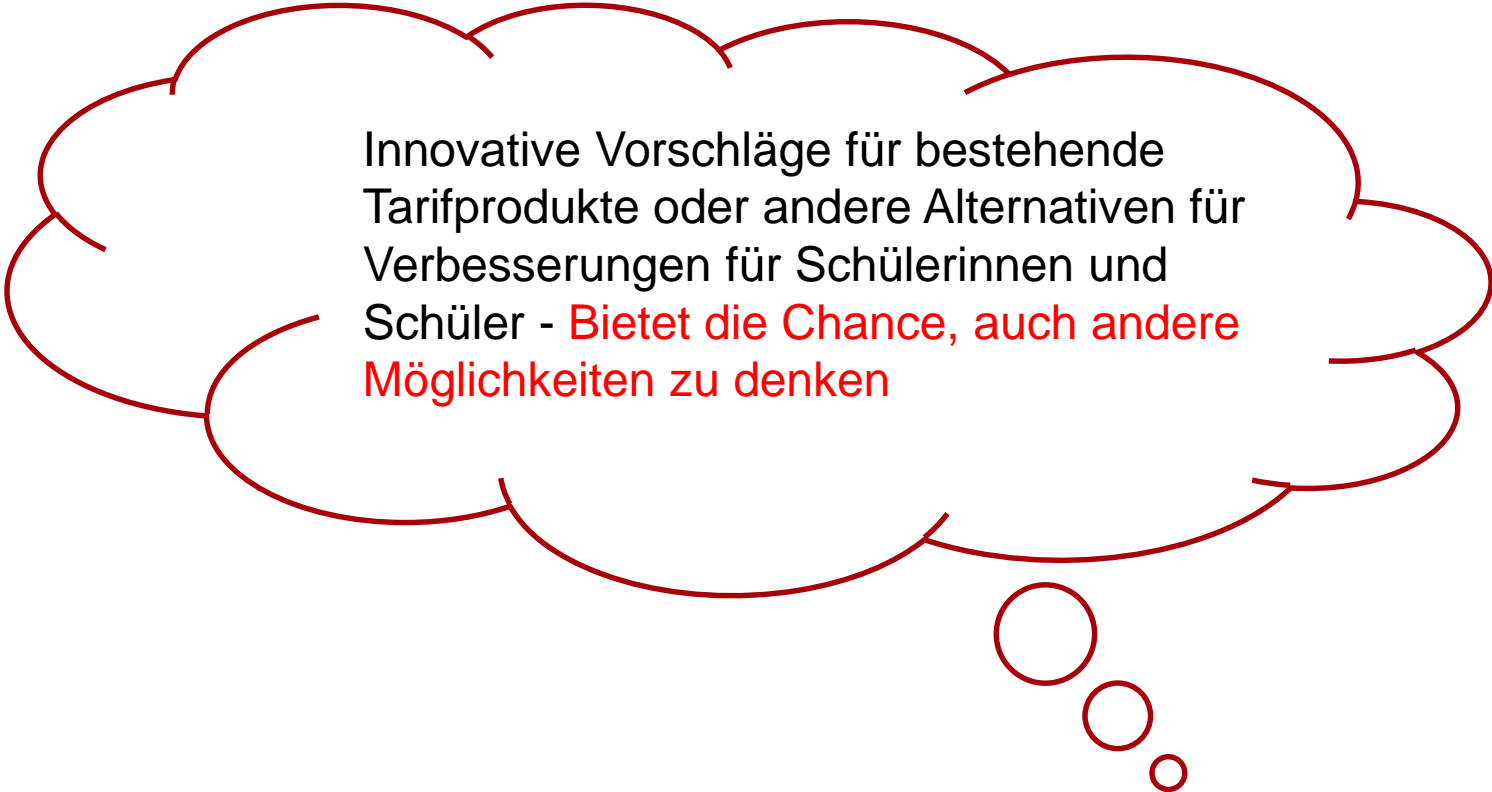


Nutzen für die Kunden:

Kunden Freiverkauf	Kunden Schülerfahr- ausweise	Kunden mit länder- übergreifendem Schulbesuch	Kunden mit fußläufiger Entfernung zur Schule	Schulverwaltungs- ämter
				 Geringere Kosten Aber Aufwand für Abrechnung

Zusammentragen der Erkenntnisse und Fragestellungen:

- Erfahrungen zum Mobilitätsticket Brandenburg
- Scheinbar einfach umzusetzen
- Aufwand für Aufbau Abrechnungsverfahren
- Beteiligung Land Berlin
- Trennung Tarifstufen Azubi/Schüler notwendig

A large, hand-drawn style thought bubble with a red outline, containing text. Three smaller circles of decreasing size trail off from the bottom right of the main bubble.

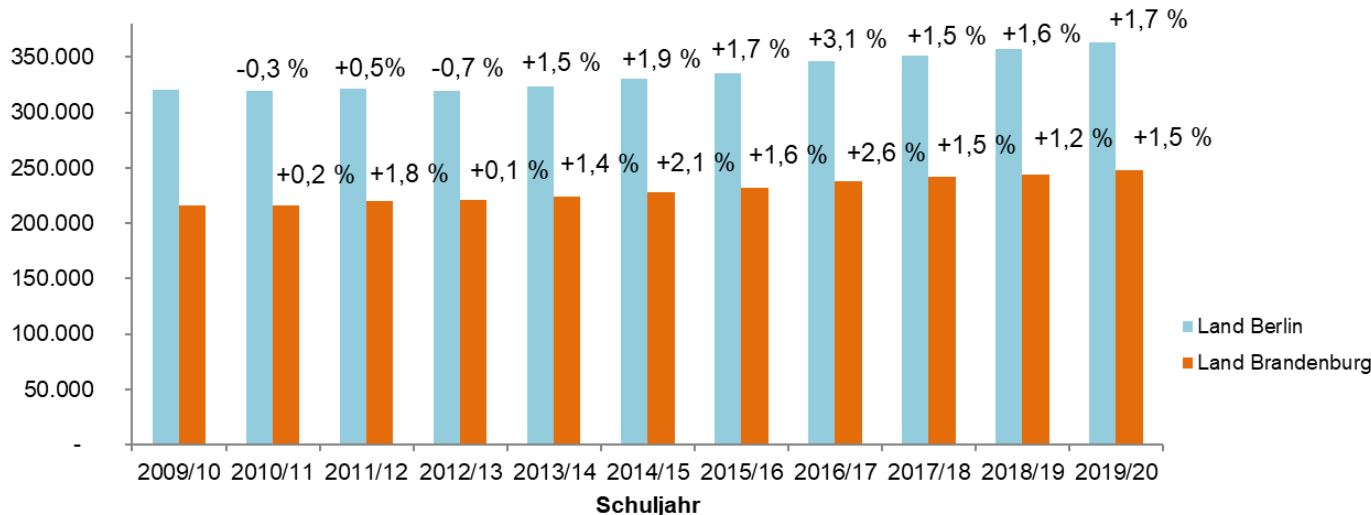
Innovative Vorschläge für bestehende
Tarifprodukte oder andere Alternativen für
Verbesserungen für Schülerinnen und
Schüler - **Bietet die Chance, auch andere
Möglichkeiten zu denken**

3. Zahlen und Fakten – Entwicklung der Schülerzahlen



Schüler innen an allg. b. Schulen	2019/20
Berlin	363.155
Brandenburg	247.842

Schüler|innen an allg. bildenden Schulen in Berlin und Brandenburg



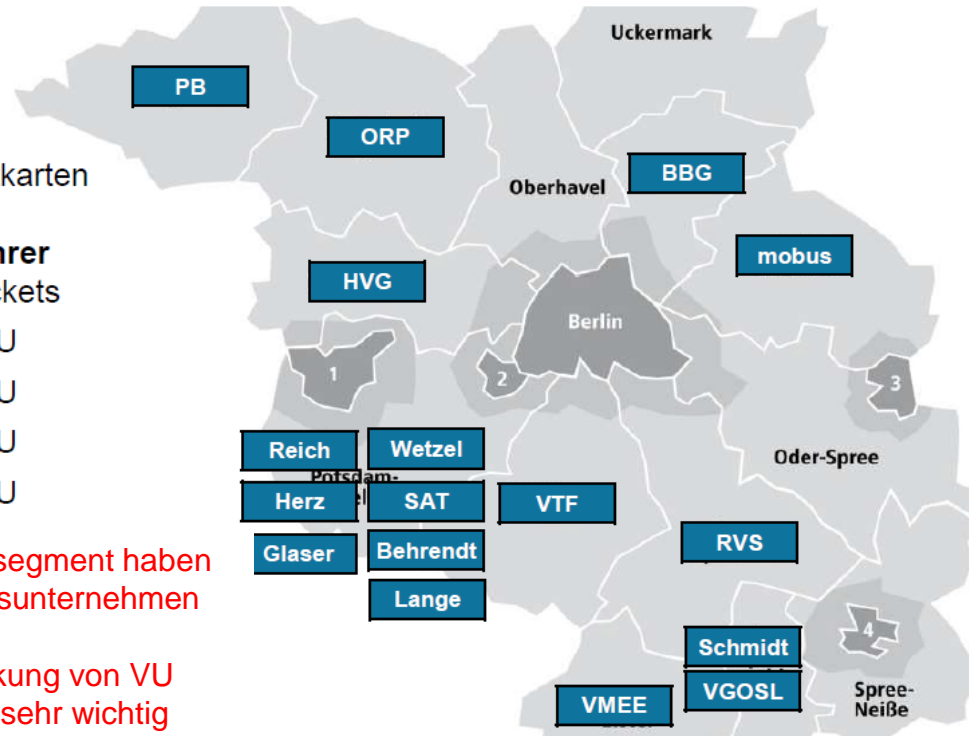
3. Zahlen und Fakten – Anteil Schülertarife bei VU

Mehrzahl der Brandenburger VU erzielen zwischen 50 bis 96 % ihrer Einnahmen aus Zeitkarten für Azubi/Schüler

Von 30 Brandenburger VU, die Zeitkarten Azubi/Schüler verkaufen, beziehen **17 Unternehmen 50-96 Prozent ihrer Gesamteinnahmen** aus diesen Tickets

- zwischen 90-96 % = 5 VU
- zwischen 70-80 % = 4 VU
- zwischen 60-69 % = 3 VU
- zwischen 50-59 % = 5 VU

- Veränderungen in diesem Tarifsegment haben auf die Brandenburger Verkehrsunternehmen umfassende Auswirkungen
- deshalb Beteiligung und Mitwirkung von VU und kommunalen AT in der AG sehr wichtig



- Schülerzahlen: kontinuierlicher Anstieg, allerdings auf **niedrigem Niveau**
- Verantwortlich für die Schülerbeförderung sind die Landkreise und kreisfreien Städte – Regelungen treffen die einzelnen Satzungen für die Schülerbeförderung (Unterschiede vorhanden) - teilweise werden Elternbeiträge erhoben
- Für anspruchsberechtigte Schüler erfolgt die Kostenübernahme durch das Schulverwaltungsamt – Abrechnung zwischen VU und Landkreis/kreisfr. Stadt
- Bei einer Einführung neuer Ticketangebote für Schüler|innen in Brandenburg sind regionale Gegebenheiten & Form/Weg zur Ausstellung der Fahrtberechtigung (Ticketausgabeverfahren) zu beachten
- Sollte ein neuer Schülertarif zur Anwendung kommen, ist die Einführung sinnvollerweise an eine zeitnah folgende Verkehrserhebung zu koppeln; Sicherstellung schnellstmöglicher Erkenntnisse über Nachfrage-/Nutzungsdaten

3. Zahlen und Fakten - Erläuterung der Begrifflichkeiten



	Freiverkauf	Vom Schulträger bezuschusst	Kostenfreies Ticket Berlin AB
Bezeichnung des Tarifangebotes	Zeitkarten für Auszubildende/Schüler	Schülerfahrausweise	Schülerticket Berlin AB
Preis	75% der VBB-Umweltkarte zahlt der Fahrgast		kostenfrei für den Fahrgast
Regularien	Freiverkäufliche Zeitkarten unter Nachweis der Berechtigung; in Verbind. mit Kunden-karte; beim Abo = VBB-fahrCard	Antrag beim Landkreis erforderlich	Kunde stellt Aboantrag bei VU
Relation	Je nach Wunsch	Wohnort – Schulort – Erweiterung mit eigener Bezahlung möglich	Berlin AB
Finanzfluss	Fahrgast - VU	Rechnungslegung vom VU an den Landkreis, Eigenanteile vom Fahrgast an das VU	Fahrgeldersatz von SenUVK an VU
Finanzierung	100% durch den Fahrgast	Teilweise zu 100% durch den LK/Krfr.Stadt	100% durch Land Berlin
Gültigkeit in Ferien und für die Freizeit	Entsprechend der zeitlichen Gültigkeit des FAW	Teilweise nicht in den Schulsommerferien	Ja

3. Zahlen und Fakten – Ausgabe Schülerfahrausweise Stand August 2020



Landkreis/kreisfreie Stadt	kein Eigenanteil	Eigenanteil
Barnim	X	
Dahme-Spreewald	X	
Elbe-Elster	X	
Havelland		X
Märkisch-Oderland		X
Oberhavel		X
Oberspreewald-Lausitz	X	
Oder-Spree	X	
Ostprignitz-Ruppin	X	
Potsdam-Mittelmark	X	
Prignitz	X	
Spree-Neiße		X
Teltow-Fläming	X	
Uckermark	X	
Kreisfreie Stadt Brandenburg a. d. H.		X
Kreisfreie Stadt Cottbus		X
Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)		X
Kreisfreie Stadt Potsdam		X

3. Zahlen und Fakten – Bsp. Eigenanteile Schülerfahrausweise Stand August 2020



Aktueller Sachstand (August 2020) – beispielhafter Ansatz für Größenordnung der Eigenanteile
(abhängig von verschiedenen Kriterien z. B. Anzahl Kinder im Haushalt, Alter/Klassenstufe, Schulweg, Schule im Landkreis etc.)

Landkreis/ Krfr. Stadt	Eigenanteil lt. Satzung	Betrag in Euro/Jahr (beispielhaft erstes Kind)
Havelland	70% OmS, 90% Tarifstufen innerhalb des Landkreises, 56% Schule außerhalb des Landkreises (zweites Kind 5% weniger, drittes Kind kein EA)	45,78 (2-Waben)
Märkisch-Oderland	erstes Kind zahlt 105 €, zweites Kind zahlt 75 € und drittes Kind zahlt 45 € pro Jahr, ab viertem Kind frei ab Schuljahr 2012/2013	105,00 Euro
Oberhavel	erstes Kind zahlt 35% oder 60% bzw. 65% der 2-Waben-Jahreskarte, zweites Kind zahlt je 50% weniger, ab drittem Kind frei	203,10 Euro
Spree-Neiße	10 € pro Monat bzw. 100 € pro Jahr für erstes und zweites Kind, ab drittem Kind 5 Euro pro Monat/50 Euro pro Jahr	100,00 Euro
Brandenburg a. d. Havel	Eigenanteil bei anspruchsberechtigten Schülern beträgt 40% vom Zeitfahrausweis Azubi/Schüler Brb. AB,	118,44 Euro
Frankfurt (Oder)	Eigenanteil bei anspruchsberechtigten Schülern beträgt 50% (bzw. 30% bei zweitem Kind, ab drittem Kind frei) für Zeitfahrausweise FF (Oder) AB	148,05 Euro
Cottbus	Eigenanteil bei anspruchsberechtigten Schülern beträgt 60% vom VBB-Tarif (50% bei Spezialverkehren), Regelung gültig ab 1. August 2008	177,60 Euro
Potsdam	Eigenanteil in der Höhe des Tarifs Potsdam AB, Regelung gültig ab 1. November 2011	246,60 Euro (Schülerticket Potsdam)

Länderübergreifende Schulbesuche sind unter bestimmten Bedingungen möglich (vgl. Gastschülerabkommen der Länder Berlin und Brandenburg)

Im Schuljahr 2019/2020 haben

- 4.119 Schüler mit Wohnsitz im Land Brandenburg Schulen in Berlin besucht
- 2.485 Schüler mit Wohnsitz im Land Berlin Schulen in Brandenburg besucht

Tarifliche Ungleichbehandlung:

- bis zur Stadtgrenze keine Kosten für die Schülerbeförderung in Berlin AB
- Aber zur Fahrt von/nach Brandenburg: Berlin BC-Tarif (da die Tarife nicht aneinanderstoßen dürfen) zum Preis von **62,60 Euro** monatlich

Betrachtung notwendig, ob die Varianten der Prüfaufträge 1 und 3 geeignet sind, diese Thematik zu überwinden.

- Arbeitsgruppensitzungen dienen der Begleitung der Gutachtenerstellung zur Neubewertung der Schülertarife in Brandenburg
- Dabei steht die gutachterliche Prüfung der beauftragten Arbeitspakete im Sinne einer Machbarkeitsuntersuchung im Vordergrund – die Erarbeitung detaillierter Umsetzungsschritte erfolgt später (Überlegungsansätze aus der AG werden hierfür aufgenommen)
- Nach Vorlage eines Abschlussberichts erfolgt die politische Entscheidung im Brandenburger Landtag in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der finanziellen Mittel für eine mögliche Änderung von Tarifprodukten und der Abstimmung mit dem Aufgabenträger Berlin
- Die VBB-Gremien werden über den Arbeitsfortschritt der AG informiert

Erste Terminplanung:

7. Dezember 2020	Kick-Off
24. Februar 2021	Erste Sitzung (wenn machbar Präsenztermin)

Weitere Termine im Abstand von 4 bis 6 Wochen:

22. März 2021
7. Mai 2021
16. Juni 2021

Abschlusssitzung **17. August 2021** mit Abstimmung Inhalt Abschlussbericht